

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 285.

Sonnabend den 5. December.

1857.

L u c k n o w.

(Fortsetzung.)

Am 26. besuchte man die Ställe des Königs, welche gegen 200 kostbare Pferde enthielten, dann die Ställe der zu den Thierkämpfen bestimmten Rhinocerose und Elephanten, so wie endlich nahe dabei das Gebäude, wo die theils zum Kampfe, theils zur Jagd bestimmten Tiger, Bären, Gazellen, Hyänen, Leoparden, Luchse und andere Thiere des Königs aufbewahrt werden. In den Gartenhäusern zeigt sich sowohl im Baustyl, als in den Möbeln und Bildern ein durch fremdartige Beimischung verdorbener Geschmack. Napoleon und Neptun, englische Soldaten in rother Jacke, Schäferinnen und Ungeheuer aus der indischen Mythologie, d'Alembert und Pudel, Löwen und anderes Gethier, das Alles steht hier gemüthlich durcheinander, entweder als Wächter der schönen Blumenbeete, — der Sultan'sgarten enthält fast gar keine Bäume und ist dagegen voll der schönsten Rosen, Myrthen, Cypressen, Jasmin und Drangen, — oder in der verschiedensten Art mit Wasserpeien beschäftigt. — Auch in der prächtigen Dampfregatte des Königs fanden sich in den eleganten Salons außer schönen Möbeln schlechte, buntgemalte Kupferstiche, dazu mehrere Spieluhren, die man bei der Anwesenheit des Prinzen nicht ermangelte, alle gleichzeitig aufzuziehen.

Der interessanteste Tag des Aufenthalts in Lucknow war jedoch der, wo der Prinz zu einem Dejeuner beim König geladen war. Er beschreibt die Scene folgendermaßen: „Am Morgen um neun Uhr kam der älteste Sohn des Königs, der Thronfolger, mich abzuholen. Wir beide und der Resident bestiegen einen vierspännigen europäischen Wagen und nahmen die Richtung nach einem der vielen königlichen Palläste außerhalb der Stadt, umgeben von einer bunten Reiterschaa, die — ausgenommen das Detachement eines gelben irregulären Regiments der Ostindischen Kompagnie, die Leibwache des Residenten, die geschlossen vor und hinter dem Wa-

gen ritt — in der größten Unordnung durcheinander sprengte. Ein prächtiges Bild: die flatternden weißen Gewänder, die Kaschmir-Shawls, die glänzenden Turbans, die reichgeschirrten Pferde und die schönen braunen Gesichter; Reiter in Panzerhemden und Stahlhauben, mit Speißen, Schwertern und Schilden; Reiter auf Kameelen, dem Zuge voraneilend; Elephanten mit bunten Schabracken und reichen silbernen und goldenen Haudas, sich mit langen Schritten vordrängend und den Wirrwarr vermehrend; die gedrängten Straßen voll stauenden, schreienden Volks: — in solcher Unordnung, wo ich hier das Einzelne aufzähle, zog mir das Ganze an den Sinnen vorüber; ich wußte nicht, wo hinsehen, überall ein neues, schönes Schauspiel! Vor einem arabischen Thorwege wurde still gehalten. Wir drei stiegen aus dem Wagen direkt in vergoldete Tragesessel und gelangten so in den Garten des Pallastes, der mit seinen Blumenanlagen und klaren Wasserbassins ein recht frisches Ansehen hatte. Zwischen präsentirenden Wachen zu Fuß und zu Pferde, mit Musik und Trompeterschören, die ohne Sinn und Verstand durch einander schmetterten; zwischen Reitern, Kameelen, Elephanten, Wagen und was sonst Alles den Gartenhof füllte, zogen wir vor die Treppe des Pallastes.“

„Unter der breiten Veranda, die mit Neugierigen, Engländern und Indiern, besetzt war, kam mir der König, gestützt auf zwei Engländer, die in seinen Diensten stehen, entgegengeschritten. Nach dreimaliger Umarmung zog sich Seine Majestät, von mir und dem Residenten geführt, einen Moment in ein Seitengemach zurück, wo eine Unterredung stattfand, die in Complimenten und Danksayungen für die huldreiche Aufnahme im Königreich bestand. Der König muß nach orientalischem Begriff ein wunderschön gewachsener Mann sein; nach unserm Geschmack ist er scheußlich: eine furchtbar dicke, aufgeschwemmte Figur mit großem, fast unförmlichem Kopfe, aber sehr gutmüthiger Physiognomie. Seine ganze Familie schlägt ihm im Aeußern nach.



Drei kleine Söhne, die mir, so oft ich ihnen begegne, sehr freundlich die Hand drücken, sehen jetzt noch ganz niedlich aus; ich bin aber überzeugt, in kurzem sind sie auch so dick wie der Vater."

(Schluß folgt.)

Verbesserter Hauskalender auf das Gemeinjahr 1858.

Halle, Schrödel und Simon.

Preis 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein alter Bekannter und in vielen Häusern Halle's und der Umgegend ein willkommener Gast hat obiger Kalender soeben zum zwanzigsten Male seit seinem Bestehen die Presse verlassen.

Wie sein Aeußeres genau das bisherige geblieben ist, so zeichnet sich auch der Inhalt vorliegenden Jahrganges wieder durch den allbewährten Vorzug der Vollständigkeit und practischen Brauchbarkeit aus. Dazu kommt endlich der in der That außerordentlich billige Preis — alles Gründe, die dem Büchlein sicher auf's Neue den Beifall vieler erwerben werden. F. K.

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu H. E. Frauen: Sonntag den 6. December
Nachmittag 2 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Montag den 7. December Vormittag 9 Uhr Herr
Hilfsprediger Marschner.

II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Indem wir allen Wohlthätern, welche bereits unsere Anstalt zur Weihnachtsbescheerung mit Geschenken bedachten, Dank sagen, bitten wir zugleich um fernere Liebesgaben, da die Anstalt nur auf diese zur Bereitung einer Festfreude für die Kinder angewiesen ist.

Halle, den 2. December 1857.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 silberne Uhrkette mit unächtem Uhrschlüssel,
- 1 blautuchene Kinderjacke,
- 2 eiserne Gewichtstücke à 4 und 2 Pfund,
- 1 bunt carrirtes seidenes Schnupftuch,
- 1 Schlüssel,
- 1 rothwollener Kinderstrumpf und
- 1 dergleichen Socke,
- 1 Kindermantel,
- 2 weißleinene Taschentücher.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 30. November 1857.

Der Königliche Polizei-Director
v. Basse.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 2. December 1857, Vormit. 9 Uhr.

Ueber das Vermögen des Gastwirths Ferdinand Palmié hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. November d. J. festgestellt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Seeligmüller hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Terminszimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 9. Januar 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläu-

biger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **9. Januar 1858** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

6. Februar 1858 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Terminszimmer Nr. 5 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Niemer, Fritsch, Wilke, Gödecke, v. Bieren, Schede, Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 2. December 1857 Vormit. 9 Uhr.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Julius Lachmann ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **30. November d. J.** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath Niemer hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

16. December d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Terminszimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **11. Januar 1858** einschließlich dem

Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **11. Januar 1858** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

8. Februar 1858 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Terminszimmer Nr. 5 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Gödecke, Seeligmüller, Wilke, Fritsch, v. Bieren, Schede, Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Holz = Auktion.

Montag den 7. December Nachmittag 1 Uhr sollen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 27 eine Parthie Hauptäne und anderes Brennholz, in Haufen getheilt, verauctionirt werden.

Von extra feiner **Tafelbutter** empfang wieder neue Sendung und empfehle solche billigt; beste frische **Schmelzbutter**, 3 1/2 *fl.* für 1 *Rb.*, bei

Richard Jungmeister.

Extra ff. **Raffinad** in Broden, gemahlen **Raffinad** und **Melis** giebt Thalerweise sehr billig ab

Richard Jungmeister.

Sehr schönen fetten **Limburger =** und ächten **Schweizer = Käse** empfiehlt

Richard Jungmeister, Leipziger Str. 91.

Von heute an wieder ganz gutes fettes Rindfleisch, a *fl.* 2 *Sgr.* 6 *S.*

Friedrich Zwarg, Fleischermeister, Kubgasse 5.

Gutes Hausbackenbrod ist zu haben beim Mehlhändler **Wald**, Mittelwache Nr. 1.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halten wir unser großes Lager Tuch-, Schnitt-, Seiden- und Mode-Waaren, Damen-Mäntel, Jacken und alle leinene Gegenstände zu billigen Preisen bestens empfohlen.

J. Heilfron & Comp., große Steinstraße Nr. 63.

F. Endermann, Buchdruckerei
Leipziger Straße 85
empfehlen

Rechnungen mit beliebiger Firma, 48 — 144 Stück für 10 Sgr.

Frische Strals. Bratheringe,
à Stück 8 S und 1 Sgr., empfiehlt

J. Kramm.

Magdeburger Sauerkohl,
à U. 1 Sgr.,

Nechte Zeltower Rüben,
à Meße 6 Sgr.,

Große Italienische Maronen,
à U. 5 Sgr., für 1 Rth. 7 U.,

empfehlen

J. Kramm.

Türkische Pflaumen,

à U. 3½ Sgr., für 1 Rth. 9 U., empfiehlt

J. Kramm.

Erbfen, Bohnen und Linsen, vorzüglich weichkochend, empfiehlt

der Mäcker Schaaf, Neustadt Nr. 1.

Neue Seringe, das Stück von 6 S an,
bei Herrn. Bäntsch, Steinweg Nr. 36.

Porzellan-Puppenköpfe

in allen Nummern, wie auch verschiedene größere und kleinere Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfehlen — auch Wiederverkäufern — billigt

Schäfer & Kerber, große Steinstr. Nr. 72.

Eine Aufwärterin wird gesucht Klauhorstraße 21.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern nebst Zubehör wird zu Neujahr von einer Dame zu miethen gesucht. Offerten unter A — Z. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine möblirte Stube mit oder ohne Schiasscabinet wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der „Halloria“ abzugeben.

Ein anständig möblirtes Logis für einen Herrn ist sogleich oder Neujahr zu beziehen gr. Märkerstr. Nr. 25.

Eine verschließbare Bude ist zu vermieten bei Frau Nabe, große Klausstraße Nr. 7.

Die obere Etage in meinem neuerbauten Hause, Leipziger Straße Nr. 87, ist Neujahr oder Ostern zu vermieten.
R. Herkau.

Ein Laden und Wohnung, zusammen oder getrennt, ist zu Neujahr zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 22.
R. Herkau.

Kl. Stube an eine stille Person Mann. Str. 4.

Schlafstellen mit Beköstigung Rannische Str. 23.

Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Ein gesticktes Battistaschentuch mit dem Namen „Louise“ ging am Unionsball verloren. Abzugeben beim Bohndiener Herrn G. Heinrich.

Passendorf. Sonntag Gesellschaftstag und Tanz bei
Herzberg.

Passendorf. Sonntag den 6 d. M. Tanzvergnügen bei M. Bärenklau.

L. G.!! Konferenz heute Neumarkt-Schießgraben.

Baugewerks-Compagnie.

Der 2te Zug versammelt sich nächsten Sonntag früh ½ 8 Uhr auf dem Zimmerplatz des Herrn Wagner. Der stellw. Hauptmann K. Zabel.

Nicht zu übersehen!

Knochen, Eisen, Messing, Kupfer
Kauft so mancher große Stuker;
Auch hohe Preise für alt Eisen
Muß das Tageblatt Euch weisen.
Wird nun Eisen hingbracht,
Wird der Preis gering gemacht.
O wie dumm ist, der das thut,
Denn nachher ist der Nachbar gut.

Einer für Alle.

Dankagung. Innigen Dank dem Herrn Oberprediger Bracker für die freundlichen Trostbesuche, dem Herrn Dr. Thambayn jun. für die unermüdete Thätigkeit überhaupt allen, die während der Krankheit meines verst. Mannes Karl Heicke uns hülfreich beistanden, sowie dem hiesigen Maurergewerk, welches ihn zur Ruhestätte geleitete.

Wwe. C. Heicke nebst 4 unerzogenen Kindern.